C 50834

Beim Verbrüderungs-Fest

des

Militär, Nationalgarden, Bürger und Studenten

am 14. Juli 1848.

Stegreif in österreichischer Mundart.

Gedichtet im Augarten von

Arnold Engel,

Garde.

Kumts her meine lieben Brüder Alli mit anand,
Her setzt's enk, und gebt's mir recht freundli die Hand.
Mir hab'n uns ja Alle von Herzen so gern,
Mir dienen ja Alle an gar guat'n Herrn.
Den Mann macht nie nid der Rock, des is g'wiß,
Ob der blau, grün, weiß oder braun goar is;
Wann nur a treu-ehrlich's Herz d'runter schlagt,
Des mit die Menschen si aufrichti vertragt.
D'rum Brüder schließ'n mir an rechten festen Bund,
Der nid eppa dauert nur so a poar Stund;
Na, für's ganze Leben muß er b'steh'n,
Und sollt's no so d'runter und d'rüber hergeh'n.
Der liebe Gott hat uns als Brüder herg'setzt,
Nur von Menschen werd'n mir unteranander recht g'hetzt,
Aber se werd'n schon aufhör'n, mir geb'n kan G'hör,
D'rum furt mit die vertrakten Reakzionär.
Mir Gard'n san von heut' an richti nix Klans,
Denn der Soldat und Gardist de san hierzt All's ans.
Für'n Kaiser, Freiheit, Recht wird's Leben eing'setzt,
Nur wer so denkt wird aufrichti von uns g'schätzt;
Und is a Mal vollendet mein Lebenslauf
Pflanzt's den 14. Juli auf's Grab mir h'nauf.
Von oben schau i noch ein Mal auf Euch herab,
Und bin glückli, daß i das no erlebt hab,
Daß 's Militär und Garden verbrüdert san,
Und nun ergreift mit Inbrunst die deutsche Fahn',
Schwört Treue dem Volk und dem Vaterland,
Alle herzinnig verschlungen Hand in Hand,
Nur so sind wir g'wiß Alle Gott empfohlen,
Und wer gegen uns ist, den wird der Teuf'l holen.

Gedrukt bei Franz Edlen von Schmid.

C 50.834

RA 1175
G0108